



## TREFFEN DER SCHWEIZER AKTEURE

### «Die Entwicklungszusammenarbeit nach 2015: Eine nachhaltige Entwicklung für alle» 23. Oktober 2013, Montreux

Am 24. und 25. Oktober 2013 findet in Montreux ein hochrangiges Symposium über Entwicklungszusammenarbeit statt: «**Development cooperation in a post-2015 era: sustainable development for all**». Organisiert wird es von der Abteilung Globale Institutionen der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) und der Hauptabteilung wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten der Vereinten Nationen (UNDESA). Die DEZA möchte diesen Anlass nutzen, um auch die wichtigsten Akteure der Schweizer Entwicklungszusammenarbeit zu einer Nebenveranstaltung einzuladen.

#### Fokus und Ziele der Schweizer Nebenveranstaltung

Die **Schweizer Akteure** spielen eine entscheidende Rolle in der Entwicklungszusammenarbeit. Sie verfügen über wertvolle Kenntnisse, die auf ihrer langjährigen praxisorientierten Tätigkeit in privaten oder öffentlichen Institutionen beruhen, oder aber sie haben sich aktiv an politischen Entscheiden im Zusammenhang mit der internationalen Zusammenarbeit beteiligt, oder beides. Die zukünftige Post-2015-Agenda erfordert eine Neudefinition der Rolle aller Akteure, die eine nachhaltige Entwicklung für alle anstreben – und dies ist die Aufgabe des Symposiums. Die Nebenveranstaltung, welche die derzeit auf multilateraler Ebene geführte Debatte auf die nationale Ebene bringt, soll den Schweizer Akteuren die Gelegenheit geben, mit Kernbotschaften an der Ausarbeitung dieser neuen Rollendefinition mitzuwirken. Im Rahmen der Nebenveranstaltung vom 23. Oktober 2013 sollen die Schweizer Akteure:

- über Thema und Inhalt des hochrangigen Symposiums informiert werden,
- Gelegenheit haben, über das Thema des Symposiums zu diskutieren und eigene Vorstellungen bezüglich der bevorstehenden Herausforderungen und Chancen einzubringen,
- Kernbotschaften für das Symposium formulieren.

#### Zeit, Ort, Format

**Hotel Fairmont, Avenue Claude-Nobs 2, 1820 Montreux**  
**23. Oktober 2013, 12.30 bis 15.00 Uhr, La Coupole, Le petit Palais + Salon de Bridge**

#### Teilnehmende:

Schweizer Vertreterinnen und Vertreter von Parlament, Zivilgesellschaft, Privatwirtschaft und Hochschulen und ein Vertreter der Vereinten Nationen:

- **Christoph Graf**, stellvertretender Leiter des Bereichs Globale Zusammenarbeit, DEZA
- **Catherine Morand**, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiterin Antenne Romande, SWISSAID
- **Urs Leimbacher**, Leiter Issue Management & Messages, Swiss Reinsurance Company Ltd
- **Peter Messerli**, Direktor des Centre for Development and Environment (CDE), Universität Bern
- **Thomas Gass**, Beigeordneter Generalsekretär für Politikkoordinierung und interinstitutionelle Angelegenheiten der UNO-Hauptabteilung wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten

## Programm

### REGISTRIERUNG UND WILLKOMMENSLUNCH

**12.30–13.30 Uhr**  
La Coupole, Le  
Petit Palais

Registrierung und Teilnehmende  
Stehlunch

### TREFFEN DER SCHWEIZER AKTEURE

«Die Entwicklungszusammenarbeit nach 2015: Eine nachhaltige Entwicklung für alle»

**13.30–15.00 Uhr**  
Hotel Fairmont,  
Salon Bridge

#### **Begrüssung und einleitende Worte**

#### **Panel**

Mit der Post-2015-Agenda soll eine Reihe universeller Ziele angestrebt werden, deren Fokus in erster Linie auf der nachhaltigen Entwicklung und der vollständigen Beseitigung der Armut liegt. Im Hinblick auf diese neue Agenda muss die Entwicklungszusammenarbeit angepasst werden.

#### Leitfragen:

1. Wie sieht die Rolle der Entwicklungszusammenarbeit aus? Wie kann sie zur Umsetzung der neuen Ziele beitragen, die universell auf alle Staaten anwendbar sind? Wo liegen die Herausforderungen und wo die Chancen?
2. Wie lässt sich der herkömmliche Armuts- und Entwicklungsansatz mit den neuen Themen verbinden, die sich aus dem umfassenderen Kontext der nachhaltigen Entwicklung ergeben?
3. Wie sieht die Rolle der nichtstaatlichen Akteure – zivilgesellschaftliche Organisationen, Privatsektor und Hochschulen – in dieser neuen Agenda aus? Welchen Beitrag können sie leisten? Und wie können sie am besten mobilisiert werden?

#### **Interaktive Diskussion**

#### **Kernbotschaften und Schlussbemerkungen**